



Man könnte die Ortho-Bionomy® als die Homöopathie der Physiotherapie bezeichnen. Ein kleines Beispiel soll dies verdeutlichen:

In der klassischen Physiotherapie versucht man z.B. ein Vorderbein, das sich nicht genügend in die Streckung bewegen lässt, durch Muskeldehnung, Manuelle Therapie und Übungen immer wieder in die Streckung zu bewegen und ist bemüht, so die Gelenkbeweglichkeit zu verbessern. Diese Methoden sind jedoch immer auch mit Schmerzen für das Tier verbunden. In der Ortho-Bionomy® geht man wesentlich sanfter vor. Die Anwendung darf auf keinen Fall schmerzhaft sein – das Tier ist die sprichwörtliche Prinzessin auf der Erbse, - d.h. der Practitioner muss sehr achtsam sein und auf jedes wahrnehmbare unangenehme Gefühl des Tieres sofort reagieren. Das Tier soll sich wohl fühlen und entspannen können.

Um zu meinem Beispiel zurückzukommen: In der Ortho-Bionomy® bewegt der Practitioner das Vorderbein in die Beugung, also in die eigentliche Fehlstellung und übertreibt diese sogar noch. Dadurch entstehen 2 Effekte:

- Zum einen kann der Körper (Vorderbein) sich endlich entspannen, denn diese Stellung bereitet ihm keine Schmerzen, wodurch die Bereitschaft entsteht, sich auch wieder in die andere, bisher vermiedene, Richtung (Streckung) zu be-

wegen.

- Zum anderen macht man dem Körper durch die Übertreibung bewusst, dass diese Stellung (extreme Beugung) nicht „normal“ ist. Er merkt: „Hoppla, hier stimmt etwas nicht!“, und versucht von sich aus, eine Änderung im Bewegungsablauf herbei zu führen.

Dementsprechend sieht sich der Ortho-Bionomist auch nicht als Heiler, sondern als Begleiter, er hilft dem Körper, sich selbst zu heilen. Er wird also nie mit Gewalt etwas verbessern wollen, was im Moment vom Körper selbst einfach noch nicht verbessert werden kann. Der Körper wiederum reagiert auf die Botschaft auch nur dann, wenn es für ihn gut ist. Durch die Anwendung vermittelt der Ortho-Bionomist Ihnen als Tierhalter somit eine immer bessere Beobachtungsfähigkeit für das Wohlbefinden Ihres Tieres. Sie lernen die Grenzen des Körpers Ihres Tieres früher und deutlicher zu erkennen, können diese somit respektieren und werden dadurch immer seltener ungewollt Verletzungen provozieren.

Was geschieht noch?

Während einer Ortho-Bionomy®-Anwendung entspannt sich der Körper und schaltet vom sympathischen auf das parasympathische Nervensystem um. Das kann sich beim Tier-Klienten durch vermehrte Magen- und Darm-

Liebe Tierhalterin, lieber Tierhalter,

Sie haben von Freunden oder von Ihrem Tierarzt eine Ortho-Bionomy-Anwendung für Ihr Tier (Pferd, Hund, ...) empfohlen bekommen. Da Ortho-Bionomy bei uns leider noch nicht so bekannt ist, möchte ich Ihnen einige Erklärungen über diese Art der ganzheitlichen Körperanwendung geben:

Der Name 'Ortho-Bionomy' kommt aus dem Griechischen und bedeutet:

“Die Regeln des Lebens befolgen“.

geräusche bemerkbar machen. Diese sind ein gutes Zeichen: Der Körper reagiert, es passiert etwas! Weiterhin wird der gesamte Stoffwechsel angeregt. Aufgrund dessen ist es sehr wichtig, dass man das Tier nach der Anwendung dazu animiert, viel zu trinken, um Schlacken und Schadstoffe auszuschwemmen. Ferner sollte das Tier nach einer Ortho-Bionomy®-Anwendung nicht gleich zu extremer Bewegung (z.B. Reiten beim Pferd, großer Auslauf beim Hund etc.) animiert werden, sondern (im Idealfall) einige Zeit nachspüren oder in der Natur 'Trotten', Grasen etc. können.

Mit dieser kurzen Beschreibung konnte ich Ihnen natürlich nur einen kleinen Einblick in die Ortho-Bionomy® vermitteln. Während der Anwendung kommen sicherlich weitere Fragen auf, die ich Ihnen dann gerne beantworten werde und die die Vielfältigkeit, auf diese Art zu begleiten, deutlich machen werden.

Ihr Ortho-Bionomy®-Practitioner

Andreas Fritz

Diplom-Ortho-Bionomy-Practitioner

Emil-Nolde-Str. 49
69190 Walldorf
www.manuelle-tier-therapie.de
Fon: (06227) 38 19 14
(...Praxis für Naturheilkunde...)
Mail: Andreas.Sabine.Fritz@gmail.com

